



## 130. Plenartagung des Europäischen Ausschusses der Regionen

### *Debatten zur Zukunft Europas, zu den Prioritäten des österreichischen Ratsvorsitzes sowie zu Maßnahmen gegen den Klimawandel*

Der Ausschuss der Regionen (AdR) tagte vom 4.-5.07.2018 in Brüssel.

AdR-Präsident Karl-Heinz Lambertz betonte in seiner Einführung zur Debatte über die Zukunft Europas mit den nationalen Verbänden der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften die große Bedeutung der kommunalen Ebene für die EU. Es folgten Ausführungen von François Baroin, Vorsitzender der Vereinigung der französischen Bürgermeister (AMF), Sari Rautio, stellvertretende Vorsitzende des Vorstands des Verbands der finnischen lokalen und regionalen Gebietskörperschaften sowie Rafał Dutkiewicz, Vorsitzender der Union polnischer Großstädte und Oberbürgermeister von Breslau. In sämtlichen Ausführungen wurde eine enge Zusammenarbeit zwischen AdR-Mitgliedern und nationalen Verbänden bei der Erarbeitung von Reformvorschlägen als unerlässlich dargestellt.

Über die Prioritäten des neuen österreichischen Ratsvorsitzes sprach die österreichische Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend Dr. Juliane Bogner-Strauß mit den AdR-Mitgliedern. In der Diskussion standen Fragen zu Österreichs Vorhaben in den Politikbereichen Migration und Asyl, zukünftiger Finanzrahmen sowie Brexit im Vordergrund.

Redner zu Maßnahmen der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften gegen den Klimawandel war der Bonner Oberbürgermeister Ashok Alexander Sridharan. In seiner Funktion als Präsident des Internationalen Rates für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI) appellierte er, dass die Europäische Kommission nur durch eine stärkere Einbeziehung der subnationalen Ebene Zugeständnisse der Mitgliedstaaten und somit Fortschritte bei der nächsten Klimakonferenz COP 24 in Kattowitz erreichen könne. Der ebenfalls anwesende Kommissar für Klimapolitik und Energie Miguel Arias Cañete zeigte sich diesem Vorschlag gegenüber offen.

Mehrheitlich angenommen wurde in diesem Zusammenhang eine Stellungnahme des AdR mit dem Titel „Eine europäische und globale Perspektive der Klimagovernance nach 2020: Ein Beitrag zur COP 24 der Klimarahmenkonvention“ des britischen AdR-Mitglieds Andrew Varah Cooper (Europäische Allianz, EA). Bei nur einer Ablehnung wurde auch die Stellungnahme „Verwirklichung emissionsarmer Mobilität“ des niederländischen AdR-Mitglieds Michiel Scheffer (Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa, ALDE) angenommen.

Schließlich wurde während der Tagung die Auszeichnung „Europäische Unternehmerregion 2019“ vergeben. In diesem Jahr wählte die vom AdR eingesetzte Jury das Fürstentum Asturien, Spanien, die Provinz Gelderland, Niederlande, und die Region Thessalien, Griechenland, aufgrund ihrer herausragenden Strategien für die Förderung des Unternehmertums als Preisträger aus.

Inhaltlich hat sich der AdR mit einer Vielzahl weiterer Themen befasst und folgende Stellungnahmen angenommen:

- Ziele der Östlichen Partnerschaft für 2020: Beitrag der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften
- Aktionsplan für einen besseren Schutz des öffentlichen Raums
- Bewertung der Umsetzung der EU-Städteagenda
- Stärkung von Wachstum und Zusammenhalt in den EU-Grenzregionen
- Vorschlag für eine Richtlinie zu unlauteren Handelspraktiken in den Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen in der Lebensmittelversorgungskette
- Lokale und regionale Anreize zur Förderung einer gesunden und nachhaltigen Ernährung
- Vorschläge für eine Reform der Wirtschafts- und Währungsunion
- Transparente und verlässliche Arbeitsbedingungen in der Europäischen Union
- Vergabe-Paket

## Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



Weiterführende Informationen:

<https://cor.europa.eu/de/events/pages/130th-cor-plenary-session.aspx>